

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Ernährung  
und Landwirtschaft

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



## Deutsch-Chinesisches Agrarzentrum (DCZ)

CHN 18-01

### „Rural Vitalization“, Kernpunkt in Chinas „Dokument Nr. 1“

Chinas wiedererweckte große Liebe: die Landwirtschaft, Bauern und ländliche Regionen

08.04.2019 (DCZ-Beitrag)

Verfasser: **Karin Tränkner-Benslimane** unter Beteiligung von **Dr. Eva Sternfeld**

Editiert durch: **Dr. Jürgen Ritter**



## Zusammenfassung

Angesichts des sich immer drastischer zuspitzenden Handelskriegs USA/China erklärt sich die von der chinesischen Staatsführung schon im letzten Fünfjahresplan beschlossene Strategie zur Stärkung der Landwirtschaft und des Ländlichen Raums. Dieser soll zukünftig einen wesentlichen Beitrag zur weiteren Armutsreduzierung und Ernährungssicherung Chinas leisten. Hierfür werden die ländlichen Regionen umfassend in ihrer wirtschaftlichen und strukturellen Entwicklung gefördert und notwendige Reformen und Gesetze auf den Weg gebracht. Anders als bisher soll die Verarbeitung landwirtschaftlicher Produkte nicht nur in Ballungszentren stattfinden, sondern möglichst vor Ort durch neu angesiedelte Verarbeitungsunternehmen. Durch Anreizsysteme sollen junge und gut qualifizierte Fachkräfte zur Übersiedlung in ländliche Regionen motiviert werden. Auch Tourismus wird in Zukunft in ländlichen Gebieten an Bedeutung gewinnen und die Attraktivität als Lebensraum unterstreichen. Eine Reform des Land- und Bodenrechts spielt bei diesem Revitalisierungsprozess eine zentrale Rolle, ebenso die Förderung genossenschaftlich organisierter und wirtschaftlich ausgerichteter Zusammenschlüsse von Kleinbauern.

## Einleitung und Hintergrund

Dieser Beitrag entstand im Rahmen des Kooperationsprojektes „Deutsch-Chinesisches Agrarzentrum“ (DCZ) in Peking. Das DCZ ist eine gemeinsame Initiative des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) der Bundesrepublik Deutschland und des Ministeriums für Landwirtschaft und Ländliche Angelegenheiten der Volksrepublik China.

Vorrangiges Ziel des DCZ ist es, einen für beide Seiten ertragreichen Dialog zu relevanten Agrarthemen zu schaffen und die Kooperation beider Länder zu stärken.

Auf der Basis nichtoffizieller, teilweise eigener Übersetzungen (Dr. Sternfeld, Dr. Deng) und Veröffentlichungen in englischsprachigen staatlichen Nachrichtendiensten<sup>1</sup> wird in diesem Beitrag annäherungsweise die weitere Ausrichtung der chinesischen Wirtschafts- und Landwirtschaftspolitik durch das Acht-Punkte-Programm des Dokuments Nr. 1 des Jahres 2019 behandelt.

Nach einer umfassenden Einführung in das Dokument Nr. 1 beschäftigt sich der Beitrag mit Fragen, ob und wie die geplante Förderung von RCEO (Rural collective economic organizations) zur Modernisierung der kleinbäuerlichen Landwirtschaft Chinas beitragen kann.

Am 19. Februar 2019 erfolgte die Veröffentlichung des Dokuments Nr. 1 – ein wesentliches, auf jährlicher Basis erstelltes Grundsatzpapier der chinesischen Staatsführung – nunmehr seit fünfzehn Jahren in Folge.

### Stabilität durch Landwirtschaft und Belebung des Ländlichen Raums

Der Titel des Dokuments Nr. 1 verweist auf die Wiederaufnahme einer bereits in früheren Jahren verfolgten Strategie. Die im Titel geforderte gute Umsetzung der „Sannong“(三农)-Arbeit, steht in der chinesischen Sprache als Dreiklang für „Landwirtschaft, Landwirte und

---

<sup>1</sup> Xinhua, China Daily

Ländlicher Raum“. „Sannong“ wird in der Präambel des Dokuments Nr. 1 als das stabilisierende Element der chinesischen Volkswirtschaft in schwieriger/rauer werdenden Zeiten bezeichnet. Dieses „Sannong“ wird von Präsident Xi Jinping häufig in seinen Statements zur Strategie der Belebung des ländlichen Raums verwendet.

---

*“The country should consolidate the sound momentum for agricultural and rural development, capitalize on the role of agriculture, rural areas and rural people as the ballast stone, and win the upper hand in effectively handling risks and challenges”*  
*Xi Jinping, China Daily*

---

Wie „Ballaststeine“ in alten Zeiten leere Handelsschiffe in rauer See stabilisierten, um besser navigieren zu können, sollen heute die Landwirtschaft und ein prosperierender ländlicher Raum diese wichtige Aufgabe der Stabilisierung Chinas angesichts klimatischer und weltpolitischer Herausforderungen übernehmen.



[“Chinese President Xi Jinping on Friday called for more efforts to implement the rural revitalization strategy with the chief goal to modernize agriculture and rural areas”<sup>2</sup>. \(XinhuaNet\)](#)

Das Dokument, so ist es der Präambel zu entnehmen, ist geprägt von der Sorge um die ökonomischen Auswirkungen des Handelskriegs mit den USA, das sich abschwächende Wirtschaftswachstum sowie die hohe Staatsverschuldung<sup>3</sup>.

Chinas Staatsführung stellt sich auf ein gedrosseltes Wirtschaftswachstum zwischen 6,0 und 6,5 Prozent ein, was laut China-Experte Max Zenglein<sup>4</sup> im Vergleich mit Deutschland (+1,0) zwar noch immer beeindruckend ist, aber dennoch der chinesischen Wirtschaft höchste Anstrengungen abverlangt. Der Abschwung wird von Chinas Führung mit großer Sorge verfolgt, und dies wird auch in der Präambel des vorliegenden Dokuments Nr. 1 dokumentiert, das in Zeiten wirtschaftlicher Unsicherheit die Bedeutung der Landwirtschaft und der ländlichen Regionen als stabilisierende Kraft der Gesellschaft beschwört. Dies soll durch eine entschlossene Umsetzung der sogenannten (Re-)Vitalisierung (振兴 zhenxing) der ländlichen

---

<sup>2</sup> Xinhua net 2019 03 09

<sup>3</sup> Spiegel Online, 05.03.2019, Maria Marquart

<sup>4</sup> Spiegel Online, 05.03.2019, Maria Marquart

Räume und (Wieder-)Erstarkung der Parteiorganisationen in den ländlichen Regionen erreicht werden. Die Revitalisierung war bereits im vergangenen Dokument Nr. 1 von 2018 das Schwerpunktthema.

Mit dieser Strategie soll der starken Abwanderung vom Land in die städtischen Ballungsräume entgegengewirkt werden. Heute noch entleerte Dörfer sollen auf freiwilliger Basis wiederbelebt werden und weiteres Wachstum der Mega-Städte gebremst werden. Mit dem im September 2018 vom chinesischen Zentralkomitee der Kommunistischen Partei (CPC) und dem Staatsrat veröffentlichten Fünfjahresplan über die „Strategie der Ländlichen Vitalisierung“ (2018-2022) liegt hierzu bereits ein umfangreicher Maßnahmenkatalog inklusive Ziel-Indikatoren vor, die nun umgesetzt werden sollen. „Blühende Unternehmen und angenehme Lebensräume“ sollen entstehen, in denen „sozialer Benimm und Anstand, effektive Regierungsführung und Wohlstand<sup>5</sup>“ herrschen. Explizit werden auch die staatlich gesteuerten Umsiedlungsmaßnahmen der seit einigen Jahren umgesetzten „ökologischen Umsiedlungsprogramme“ im Zusammenhang mit der Armutsbekämpfung genannt.

### **Armutsreduzierung und Ernährungssicherung**

Wichtigstes Entwicklungsziel (Kapitel 1) bleibt die Eliminierung ländlicher Armut, dem laut Xi Jinping „mit Ausdauer und Beharrlichkeit“ nachzukommen ist<sup>6</sup>. Explizit werden hier drei noch von extremer Armut betroffene übergreifende Regionen und sowie drei Präfekturen (三区三州 san qu san zhou) genannt: nämlich die Autonome Region Tibet, der Süden der Autonomen Region Xinjiang und die tibetisch besiedelten autonomen Landkreise in den Provinzen Sichuan, Qinghai, Gansu und Yunnan sowie die Präfekturen Liangshan in der Provinz Sichuan, Nujiang in der Provinz Yunnan und Linxia in der Provinz Gansu. Diese ebenso wie noch weitere von extremer Armut betroffene Landkreise im Land (deren Bevölkerung auf gegenwärtig etwa 14 Millionen Menschen geschätzt wird) sollen bis 2020 mit Entwicklungshilfe von reicheren Regionen aus ihrer Armut herausgeführt werden, und eine insgesamt moderat prosperierende Gesellschaft soll aufgebaut sein.



Aerial photo taken on Oct. 15<sup>th</sup>, 2018 shows a view of the Songping settlement for poverty relief relocation in Shadagou Town, Xinhua Liu Bao

Ein starker Fokus liegt auf der Ernährungssicherung und der Gewährleistung der weitgehenden Selbstversorgung mit Grundnahrungsmitteln und wichtigen Rohstoffen (Kapitel 2). Die seit vielen Jahren festgesetzte sogenannte „Rote Linie“ für Mindestanbauflächen für

---

<sup>5</sup> China Daily

<sup>6</sup> Xinhua, 07.03.2019, Mu Xuequan

Ackerland (120 Mio. ha), davon 110 Mio. ha Getreide, wird wieder ausdrücklich genannt und spiegelt die Sorge um die seit vielen Jahren zurückgehenden Anbauflächen<sup>7</sup> wider. Ein neuer Aspekt ist die Einführung eines „Verantwortungssystems“ für die Ernährungssicherung. Provinzgouverneure sollen die Verantwortung tragen für den Beitrag zur Ernährungssicherung ihrer jeweiligen Provinz. So kann erwartet werden, dass der Fokus auf Produktionssteigerungen der wichtigsten Grundnahrungs- und Futtermittel wie Getreide, Raps und vor allem Soja liegt. Für Soja, dessen Anbauflächen seit den 90er Jahren zurückgedrängt wurden zugunsten des verstärkten Anbaus von Nahrungsgetreide, wird im Zuge des Handelskriegs zwischen USA und China seit 2018 ein sogenannter „Soja-Revitalisierungsplan“<sup>8</sup> umgesetzt. Weiterhin regt das Papier die Förderung von spezialisierten Sonderzonen für den Anbau von Baumwolle in der autonomen Region Xinjiang und von Zonen zur Zuckerrohrproduktion in Südchina an.

Auch der Intensivierung der Milchwirtschaft und der Milchverarbeitung zu Milchpulver, unter strikter Einhaltung internationaler Standards der Lebensmittelsicherheit, werden große Bedeutung beigemessen. Sorgen bereitet die Verschlechterung der ökologischen Ressourcen der Landwirtschaft, die unter Kontrolle gebracht werden müssen, um das Ziel der Ernährungssicherung nicht zu gefährden. Explizit genannt werden die abnehmende Fruchtbarkeit der Schwarzerdeböden in Nordostchina, sinkende Grundwasserspiegel in Nordchina infolge übermäßiger Entnahmen für Bewässerung sowie die landesweite Kontaminierung von Böden mit Schwermetallen. Hinzugekommen ist als neue Herausforderung die Afrikanische Schweinepest, die seit August 2018 grassiert und mittlerweile mit Ausnahme von Tibet und Hainan sämtliche Provinzen erfasst hat. Falls es nicht gelingt, die Seuche einzudämmen, könnte dies zu massiven Verwerfungen in der chinesischen Agrarproduktion führen. So wurde bereits Anfang 2019 ein deutlicher Rückgang des Schweineherdenbestands und damit auch der Nachfrage nach Futtermitteln verzeichnet<sup>9</sup>.

### **Verbesserte ländliche Infrastruktur und soziale Absicherung**

Die Kapitel 3 bis 8 zählen die wichtigsten Maßnahmen zur Umsetzung der ländlichen Revitalisierung auf. Als Vorbild für die Sanierung von Dörfern und die Verbesserung von Lebensbedingungen in den ländlichen Regionen wird die landesweite Umsetzung des 2003 unter der Ägide des damaligen Provinzparteisekretärs Xi Jinping in der Provinz Zhejiang eingeführten Programms „1000 Modelldörfer und 10.000 renovierte Dörfer“ genannt, das sich u. a. auf die Verbesserung der Infrastruktur ländlicher Regionen bezieht, inklusive Straßenbau, Elektrizität, Breitbandausbau sowie Verbesserung der Bildungs- und Gesundheitsversorgung. Dies schließt auch die Einführung einer einfachen Krankenversicherung und Alterssicherung für Landbewohner ein.

### **Einkommen in ländlichen Räumen durch Rechtsreformen und Anreizsysteme**

Neue Einkommensquellen für Landbewohner sollen geschaffen werden. So sollen etwa jungen Start-ups und bereits etablierten Unternehmen Anreize geboten werden, um durch Innovationen und Investitionen in ländlichen Regionen besserbezahlte Arbeits- und Ausbildungs-

---

<sup>7</sup> Nach Angaben des Ministry of Natural Resources betrug 2018 die Gesamtfläche an Ackerland noch 134 Mio ha und hatte sich im Vergleich zum Vorjahr um 60.900 ha reduziert. Reuters, 19.05.2019  
<https://www.reuters.com/article/us-china-agriculture-land/chinas-total-arable-land-falls-for-fourth-year-in-2017-resources-ministry-idUSKCN1IK059>

<sup>8</sup> Der Soja-Revitalisierungsplan ist wichtiger Bestandteil der „Supply Side Reform“, der neuen Gesetzgebung im Saatgut-Sektor.

<sup>9</sup> <https://www.pigprogress.net/Health/Articles/2019/3/ASF-China-Pig-herd-falls-166-in-February-405332E/>

plätze zu schaffen. Besonderes Augenmerk richtet sich auf Unternehmen aus vor- und nachgelagerten Bereichen der Landwirtschaft. Bisherige Subventionen werden ersetzt durch Auszeichnungen oder Belohnungen, daneben werden neue landwirtschaftliche Subventionen und Schutzmechanismen eingeführt, die WTO-Regularien entsprechen; Subventionen der sogenannten „amber box“ sollen reduziert und der „green box“<sup>10</sup> ausgeweitet werden. Um diesen Prozess zu beschleunigen, werden rechtliche Reformen auf den Weg gebracht. Ursprungsrechte/IP sollen gewahrt und gesetzliche Regelungen hierfür auf den Weg gebracht werden.

Wichtige Reformen finden im **Land- bzw. Bodenrecht und im Genossenschaftsrecht** statt (Rural collective economic organizations/RCEO); institutionelle und bürokratische Barrieren für deren Gründungen werden abgebaut. Ein Gesetzesentwurf für den **Saatgut-Sektor nach WTO-Richtlinien** ist in Arbeit und soll noch im Jahr 2019 veröffentlicht werden. Der Saatgut-Sektor spielt in der Umsetzung der Strategie der „Rural Vitalization“ eine Schlüsselrolle. Um diesem wichtigen Thema, das auch in der bilateralen Zusammenarbeit mit China ein Schwerpunkt ist, angemessen Rechnung zu tragen, wird zu dem aktuellen Stand des Saatgut-Sektors ein weiterer Beitrag erarbeitet.

Breiten Raum (Kapitel 5) nimmt die Reform des Landrechts im Artikel „Vertiefung der Reform der Landnutzungsrechte“ ein, d. h. kleine Bauern können ihr Landnutzungsrecht an große Betriebe oder Genossenschaften/RCEO vermieten; sie verbleiben als „Shareholder“, und der erwirtschaftete Gewinn wird aufgeteilt. Forciert wird bis 2020 ein Registrierungsverfahren für die Nutzungsrechte kleinerer Gehöfte bzw. landwirtschaftlicher Flächen. Die Reformen konzentrieren sich dabei insbesondere auf kleine Familienbetriebe und landwirtschaftliche Kooperativen (der deutsche Begriff von Kooperativen lässt sich nicht gleichsetzen mit dem chinesischen Verständnis, daher der Begriff RCEO).

Des Weiteren werden Pilotvorhaben durchgeführt zur Rückgewinnung oder Wiedernutzbarmachung bisher brachliegender Flächen.

Die chinesische Finanzwelt wird aufgefordert, Finanzierungsinstrumente zu entwickeln, die an die Bedürfnisse von (Klein-)Bauern angepasst sind. Das Nutzungsrecht von kollektiv bewirtschaftetem Agrarland von Bauern soll in Zukunft bei Banken als Sicherheit akzeptiert werden, um zum Beispiel die Modernisierung oder Mechanisierung eines Betriebs zu ermöglichen<sup>11</sup>. Auch städtischen Bürgern wird künftig Landerwerb für landwirtschaftliche Zwecke ermöglicht. Hier handelt es sich um ein sensibles Thema, bisher war es Städtern nicht gestattet, Land zu nutzen, um Spekulation und vor allem Korruption zu vermeiden.

### **Einkommen durch lokale und regionale Wertschöpfung**

Als wichtige Maßnahme, Einkommensmöglichkeiten auf dem Land zu schaffen, soll die Wertschöpfung landwirtschaftlicher Produkte und Lebensmittel in den Distrikten (counties) und in den Dörfern stattfinden, also außerhalb der Ballungsräume; bisher wird überwiegend in städtischen Ballungszentren produziert. Jede Provinz soll ihre regionaltypischen Spezialitäten in

---

<sup>10</sup> [https://www.wto.org/english/tratop\\_e/agric\\_e/negs\\_bkgrnd13\\_boxes\\_e.htm](https://www.wto.org/english/tratop_e/agric_e/negs_bkgrnd13_boxes_e.htm)

In der WTO-Terminologie werden Subventionen oder Förderungen als „boxes“ mit zugewiesenen Farben wie in einem Ampelsystem bezeichnet: green=erlaubt, amber=zu reduzieren, red=verboten. Das landwirtschaftliche Übereinkommen hat keine „red box“, aber inländische Subventionen, die die Reduktionsverpflichtungen überschreiten, gelten als verboten.

<sup>11</sup> Kapitel 5 des Dokuments Nr. 1, nach Übersetzung durch Dr. Zhixing Deng

Wert setzen und für Konsumenten durch gezieltes Labelling und Marketing besser sichtbar machen.

Neben der Ansiedlung von Unternehmen zur Verarbeitung landwirtschaftlicher Produkte sollen sowohl bäuerliche Familienbetriebe als auch genossenschaftlich organisierte Betriebe (Rural collective economic organizations/RCEO) in ihren landwirtschaftlichen Fertigkeiten und Fähigkeiten durch Beratungs- und Managementplattformen gestärkt werden. Kleinbauern sollen durch Vernetzung mit Großbetrieben erleichterten Marktzugang erhalten. Die Gründung von bäuerlichen Einkaufs- und Vermarktungsgesellschaften wird u. a. durch Steuererleichterungen gefördert.

Die Propagierung vom „Land“ als Lebensraum für junge, gut qualifizierte Menschen – Absolventen der landwirtschaftlichen Universitäten – und die Rückkehr von Arbeitsmigranten aus den Städten werden durch verbesserte Infrastruktur und soziale Dienstleistungen (medizinische Versorgung, bessere schulische Einrichtungen, Altenpflege, Rente auch für Bauern, kulturelle Angebote) flankiert.

Auf der anderen Seite soll Bewohnern ländlicher Regionen das Übersiedeln in sogenannte „second and third tier“-Städte leichter gemacht werden, was bisher strikter Reglementierung durch die Zentralregierung unterlag.

Hervorzuheben ist, dass das Haushaltsregistrierungssystem, das „Hukou-System“, reformiert wird; zukünftig sollen sowohl Städter als auch Landbewohner freie Wahl ihres Wohnsitzes haben und zwischen Stadt und Land wechseln dürfen. Dies betrifft allerdings nur den Zuzug in die sogenannten „second and third tier cities“; „first tier cities“ (wie Beijing, Shanghai, Guangzhou, Shenzhen etc.) sind davon ausgenommen.

Als Roter Faden im Hintergrund wird im Dokument Nr. 1 häufig auf „die schönen Seiten einer intakten Landschaft und Umwelt“ und auf ihren hohen gesellschaftlichen und ökonomischen Nutzen hingewiesen. Städtern und ausländischen Besuchern soll „die Schönheit des Landes ins Bewusstsein gerückt und als Quelle von Ruhe und Erholung nahegebracht werden“.

Nahezu täglich finden sich in chinesischen Zeitungen Artikel und Fotos mit idyllischen ländlichen Szenen und Texten.



“Tourists take photos at an orchard with blossoming pear trees in Mumuchi Township of Yinan County, east China’s Shandong Province, April 1<sup>st</sup> 2019. As spring comes, people in many places of China start to spend their leisure time outdoors. (Xinhua/Du Yubao)”

Auch soziale Problemlagen/Konfliktfelder wie Korruption, Kriminalität und „Einflussnahme durch sektiererische Gruppen“ werden im Dokument Nr. 1 benannt. Mit Vehemenz wird dagegen vorgegangen. Wie eng oder weit hier der Begriff „Sektierertum“ definiert wird, lässt

sich nur vorsichtig vermuten; es scheint, dass es sich grundsätzlich um das Praktizieren von Religion handelt<sup>12</sup>.

### **Stabilität durch Stärkung der Parteikader auf lokaler Ebene**

Die Kapitel 6 bis 8 zählen schließlich Maßnahmen zur Umsetzung auf politischer Ebene durch die Verbesserung bzw. Stärkung der ländlichen Regierungsführung auf; diese dienen vor allem der politischen Stabilität. Eine herausragende Rolle beim Aufbau von „friedvollen Dörfern und zivilisierten ländlichen Gebieten“ sollen die Basismitglieder der Partei und ihrer ländlichen Organisationen spielen.

---

*“Work must be done to deepen agricultural supply-side structural reform, win the tough battle against poverty, give full play to the key role of rural primary level Party organizations”*

*Xi Jinping, China Daily*

---

Die Kommunistische Partei (CPC) und das Zentralkomitee sehen eine Schlüsselrolle für das Bewältigen all dieser Herausforderungen in den Parteikadern auf unteren Verwaltungsebenen. Ihre Kompetenzen werden gestärkt, auch im Bereich der Landwirtschaft und der ländlichen Entwicklung. Zukünftig soll die Funktion der Dorfcheads mindestens zu 50 Prozent (derzeit 30 Prozent) durch Parteimitglieder besetzt<sup>13</sup> und deren Verantwortungsbereich vergrößert werden. Das Dokument Nr. 1 regt an, Parteimitglieder (Uniabgänger, in die Stadt abgewanderte Parteimitglieder etc.) dazu zu bewegen, in die Dörfer, vor allem in die genannten Armutsregionen zu ziehen und dort politische Funktionen wahrzunehmen. Unklar bleibt, ob dies auf mehr oder weniger freiwilliger Basis erfolgt oder ob Parteimitglieder eher unfreiwillig aufs Land versetzt werden. Außerdem werden übergangsweise fachlich kompetente Parteisekretäre versetzt, um Dorfcheads bei deren armutsreduzierenden Aufgaben zu unterstützen.

Bedeutet dies im Umkehrschluss, dass das zarte Pflänzchen von demokratischen Wahlen auf Dorfebene, die es seit den frühen 2000er Jahren gestattete, dass auch Nicht-Parteimitglieder politische Ämter besetzen, allmählich ausgetrocknet werden soll? Daran soll nicht gerüttelt werden. Die Absendung von Parteisekretären ist ein vorläufiges System, um die Armutsbekämpfung bis 2020 zu verstärken; das Dorfwahlssystem bleibt unverändert. Diese Sekretäre und andere entsandte Offizielle werden die von den Dörfern gewählten Dorfleiter nicht ersetzen.

Das Dokument Nr. 1 endet damit, dass der zentralen Rolle der Bauern in Chinas Wirtschaft in allem Rechnung getragen werden muss.

### **Stabilität Chinas durch Stärkung der Rolle der Landwirtschaft**

Hier wäre zu überlegen: Gibt es *die eine* chinesische Landwirtschaft? Oder existieren vielmehr nicht parallel zwei – konträre – landwirtschaftliche Systeme?

Da ist auf der einen Seite eine hochmoderne, drohnengesteuerte, digitalisierte und auf Höchstleistung ausgerichtete Agrarindustrie, die auf tausenden von Hektar ausschließlich ökonomische und politische Ziele verfolgt, und auf der anderen Seite die archaisch anmutende, auf Hand- oder Tierarbeit beruhende Landwirtschaft der Kleinbauern.

---

<sup>12</sup> Zeit online 18. März 2019, Franka Lu

<sup>13</sup> Siehe hierzu Anhang: Indikator 16 (proportion of village Party secretary)  
[http://www.gov.cn/zhengce/2018-09/26/content\\_5325534.htm](http://www.gov.cn/zhengce/2018-09/26/content_5325534.htm)

Wie kann China zukünftig den Spagat zwischen diesen beiden Extremen meistern? Gibt es Synergien zwischen beiden Systemen?

Ist die (Rück-)Besinnung auf „*Sannong* - Landwirtschaft, Landwirte und Ländlicher Raum“ Antwort auf Versäumnisse der Vergangenheit? Wurde zu sehr auf technikbasierte Entwicklungen fokussiert? Wie ist eine nachhaltige Angleichung beider landwirtschaftlicher Systeme möglich?

Auffallend ist, dass im Text des Dokuments Nr. 1 der Agrarforschung bei der Modernisierung der Landwirtschaft eine untergeordnete Rolle zukommt. China hat in der Vergangenheit sehr viel in die Förderung der Agrarwissenschaft investiert; Chinas Agrar-Universitäten forschen auf höchstem internationalem Niveau. Aber: wie werden wichtige Erkenntnisse aus Forschung und Lehre auf die Ebene bzw. die tägliche Arbeit der Kleinbauern transferiert?

Dies erschließt sich erst, wenn man sich im Detail mit der im Dokument Nr. 1 eher nebenbei, aber häufig erwähnten „supply side reform“ befasst. Hier spielt Innovation und Forschung im Bereich Saatgut eine herausragende Rolle, dem Sektor wird eine Schlüsselfunktion bei der Modernisierung der chinesischen Landwirtschaft beigemessen.

---

*“Efforts should be made to promote the supply-side structural reform in the agricultural sector to achieve food security while building a modern and efficient agriculture, Xi added “*

(Xinhuanet)

---

## Fazit

Durch das Bestreben, die Landwirtschaft und Kleinbauern gezielter zu fördern und den ländlichen Raum durch eine Vielzahl von Maßnahmen attraktiver zu gestalten, soll vor allem die Kluft zwischen Stadt und Land – auch im politischen und sozialen Sinn – überwunden und Harmonie hergestellt werden, was letztendlich politische Stabilität in wirtschaftlich schwieriger werdenden Zeiten bedeutet.

Große Hoffnung setzt China dabei auf die Förderung von RCEO, kleinbäuerlichen, ökonomisch ausgerichteten Zusammenschlüssen/Genossenschaften; offen bleibt zunächst, ob RCEO künftig in der Lage sind, Innovationen und Unternehmertum in eigener Regie hervorzubringen oder angebotene Innovationen zu übernehmen.

Ist der vorrangige Fokus auf die Entwicklung von RCEO das geeignete agrarpolitische Instrument, Chinas (kleinbäuerliche) Landwirtschaft nachhaltiger zu gestalten und auf einen modernen Entwicklungsstand zu bringen? Welche Risiken sind zu berücksichtigen? Lassen sich aus bisherigen Bewirtschaftungsformen entstandene Umweltschäden beheben oder weitere verhindern? Reichen die genannten Maßnahmen aus? Welche Rolle spielt zum Beispiel die berufliche Bildung in Landwirtschaft und Gartenbau in diesem Modernisierungsprozess?

Betrachtet man die (Erfolgs-)Geschichte und wirtschaftliche Stärke und Tragfähigkeit deutscher oder europäischer Genossenschaften, so besteht auch in China ein hohes Potential, durch kleinbäuerliche Zusammenschlüsse die Transformation der chinesischen Landwirtschaft hin zu Modernität und ressourcenschonenden Landbau- und Tierhaltungsmethoden zu bewältigen. Als Grundvoraussetzung für die erfolgreiche Transformation vieler einzelner

Kleinbauern mit nur geringer Marktmacht zu (ver)handlungsfähigen „Marktplayern“ sieht Chinas Führung die Reform des Land- und Bodenrechts.

Für den agrarpolitischen Dialog ist es daher von Interesse, diesen und weiteren Fragen wie zum Beispiel rechtliche Rahmenbedingungen oder Genossenschaftsrecht systematisch nachzugehen, um so langfristig zum gemeinsamen Ziel der Modernisierung und nachhaltigen Entwicklung der chinesischen Landwirtschaft im Sinne von „Enkeltauglichkeit“ beizutragen.

## Anhang

Vollständiger Text des 5-Jahres-Plans in chinesischer Sprache [http://www.gov.cn/zhengce/2018-09/26/content\\_5325534.htm](http://www.gov.cn/zhengce/2018-09/26/content_5325534.htm)

Source: "Rural Vitalization Strategy Plan (2018-2020) Chinas" by CPC & State Council.

### Tabelle der Indikatoren

| Major Indicators of Rural Vitalization Strategy Plan China's (2018-2022) |            |                                                                                                |                         |                |              |              |                            |              |
|--------------------------------------------------------------------------|------------|------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------|----------------|--------------|--------------|----------------------------|--------------|
| Class                                                                    | Serial No. | Major Indicator                                                                                | Unit                    | Reference 2016 | Goal in 2020 | Goal in 2022 | % Increase in 2022 to 2016 | Category     |
| Thriving businesses                                                      | 1          | Comprehensive Productivity of Grain                                                            | 100 million tons        | >6             | >6           | >6           | -                          | Binding      |
|                                                                          | 2          | Contribution Rate of Agricultural Science and Technology Progress                              | %                       | 56.7           | 60           | 61.5         | 4.8                        | Anticipatory |
|                                                                          | 3          | Agricultural Labour Productivity                                                               | 10000 Yuan/Capita       | 3.1            | 4.7          | 5.5          | 2.4                        | Anticipatory |
|                                                                          | 4          | Ratio of Processing Output Value of Agricultural Products to Gross Output Value of Agriculture | -                       | 2.2            | 2.4          | 2.5          | 0.3                        | Anticipatory |
|                                                                          | 5          | Reception of Leisure Agriculture and Rural Tourism                                             | 100 million person-time | 21             | 28           | 32           | 11                         | Anticipatory |
| Pleasant living environments                                             | 6          | Comprehensive Utilization Rate of Livestock Manure                                             | %                       | 60             | 75           | 78           | 18                         | Binding      |
|                                                                          | 7          | Green Coverage Rate of Villages                                                                | %                       | 20             | 30           | 32           | 12                         | Anticipatory |
|                                                                          | 8          | Proportion of villages dealing with domestic waste                                             | %                       | 65             | 90           | >90          | >25                        | Anticipatory |
|                                                                          | 9          | Popularization rate of rural sanitary toilets                                                  | %                       | 80.3           | 85           | >85          | >4.5                       | Anticipatory |

|                                      |    |                                                                                                   |   |      |      |      |       |              |
|--------------------------------------|----|---------------------------------------------------------------------------------------------------|---|------|------|------|-------|--------------|
| <b>Social etiquette and civility</b> | 10 | Coverage rate of village comprehensive cultural service center                                    | % | -    | 95   | 98   | -     | Anticipatory |
|                                      | 11 | Proportion of civilized villages and towns above county level                                     | % | 21.2 | 50   | >50  | >28.8 | Anticipatory |
|                                      | 12 | Ratio of Full-time Teachers with Bachelor's Degree or above in Rural Compulsory Education Schools | % | 55.9 | 65   | 68   | 12.1  | Anticipatory |
|                                      | 13 | Proportion of rural residents' expenditure on education, culture and entertainment                | % | 10.6 | 12.6 | 13.6 | 3     | Anticipatory |
| <b>Effective governance</b>          | 14 | Coverage Rate of Village Planning and Management                                                  | % | -    | 80   | 90   | -     | Anticipatory |
|                                      | 15 | Proportion of villages with integrated service stations                                           | % | 14.3 | 50   | 53   | 38.7  | Anticipatory |
|                                      | 16 | Proportion of village Party secretary concurrently serving as director of village committee       | % | 30   | 35   | 50   | 20    | Anticipatory |
|                                      | 17 | Proportion of villages with village rules and regulations                                         | % | 98   | 100  | 100  | 2     | Anticipatory |
| <b>Prosperity</b>                    | 18 | Proportion of strong villages in collective economy                                               | % | 5.3  | 8    | 9    | 3.7   | Anticipatory |
|                                      | 19 | Engel Coefficient of Rural Residents                                                              | % | 32.2 | 30.2 | 29.2 | -3    | Anticipatory |
|                                      | 20 | Income Ratio of Urban and Rural Residents                                                         | - | 2.72 | 2.69 | 2.67 | -0.05 | Anticipatory |
|                                      | 21 | Rural tap water cover rate                                                                        | % | 79   | 83   | 85   | 6     | Anticipatory |
|                                      | 22 | Proportion of Hardened Road in organized Villages with Qualified Conditions                       | % | 96.7 | 100  | 100  | 3.3   | Binding      |